

Highlight-Time in der Landeshauptstadt

„ChoryFeen“ setzten neue Maßstäbe beim „Chorrage“-Konzert in Düsseldorf

Mal wieder bittet mich Christine, als Fan der „Chorys“ in die Tasten zu greifen. Ich habe - etwas zögerlich - Ja gesagt. Zögerlich deshalb, weil ich zwar ein Schreiberling bin, aber mitnichten ein Musikkritiker. So sitze ich kurz vor Jahresschluss an einem trüben Samstag an meinem PC, um meine ganz persönlichen Eindrücke von einem außergewöhnlichen Musik-erlebnis in Worte zu fassen.

Auslöser dieser Zeilen ist das Konzert „The Sounds of Christmas“ am 8. Dezember 2018 im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf. Um es gleich auf den Punkt zu bringen: Bei diesem adventlichen Event habt ihr, liebe „Chory“-Schätze, einen tollen Auftritt serviert. Als ihr, begleitet von Pianist Martin Fratz, die ersten Töne von Adiemus, einem Song des walisischen Komponisten Karl Jenkins, von euch gabt, war für mich glasklar: Heute ist Highlight-Time in Düsseldorf!

Doch ich möchte nicht zu rasch ins Schwelgen geraten. Nur gut, dass ihr euch vor einem Jahr in Nachfolge von Conny Jung für diesen tollen Dirigenten, Komponisten und Arrangeur Stefan Scheidtweiler entschieden habt. Ohne diesen beeindruckenden Musik-Allrounder, zudem noch mit enormen Entertainer-Qualitäten ausgestattet, hätte es dieses fantastische Chorereignis in der Landeshauptstadt für euch ja nie gegeben - und auch nicht diesen musikalischen Quantensprung!



Musikalische Reise

Weil Stefan Scheidtweiler schon seit zehn Jahren mit großem Erfolg den gemischten Chor „Chorrage der Polizei Düsseldorf e.V.“ leitet, fand dieses Jubiläumskonzert im Konzertsaal des Kunst-Palastes statt - mit Beteiligung der „ChoryFeen“ und dem „Trio Sorrentino“. Natürlich leistete „Chorrage“, seit September 2018 mit dem Titel „Meisterchor Sing & Swing im Chorverband NRW“ ausgestattet, anlässlich des zehnjährigen Bestehens den Hauptpart dieses Musikereignisses. Geboten wurde eine musikalische Reise durch mehrere europäische Länder mit weihnachtlichen Songs und Chorliedern, teilweise arrangiert von Stefan Scheidtweiler. Auch Klassik wurde geboten.

Dass diese Reise im ausverkauften Schumann-Saal zu einem grandiosen Ereignis werden konnte - daran hattet auch ihr, liebe „Chory“-Mädels, einen erheblichen Anteil. Beim Gospel „Down By The Riverside“ hat mich euer rasantes Tempo beeindruckt, das der Dirigent wohl so wollte - und das ihr durchgehalten habt. Oder nach der Pause dieser romantisch anmutende Chorsatz „Do You Hear What I Hear“: Absolut sauber gesungen, ein raumfüllender Klangkörper, supertolle Darbietung.



Sicher ist, dass ihr mit diesem Auftritt neue Maßstäbe gesetzt habt. Das wiederum trägt die Handschrift eures musikalischen Leiters, der an diesem Abend aber auch alles aus euch rausgeholt hat. Hinzu kommt: Ihr singt die meisten Stücke inzwischen auswendig, ihr transportiert durch eure positive Ausstrahlung von der Bühne viele Sympathien nach unten. Es entsteht die so wichtige Interaktion mit dem Publikum. Was rüberkommt: Alles wirkt leicht, gelöst, fast spielerisch. Obwohl dahinter eine Menge Arbeit steckt, die sich aber lohnt.

Stürme der Begeisterung

Himmlich wirkte ihr mit euren Stimmen hinab von der Empore beim abschließenden Weihnachtsklassiker „Zu Betlehem geboren“, ebenfalls arrangiert von Stefan Scheidtweiler. Gemeinsam mit dem „Chorage“-Chor habt ihr ein Finale hingelegt, das logischerweise regelrechte Begeisterungstürme auslöste. Euer Sopran 1: Welche Höhen habt ihr da gemeistert!!!

Wie heißt es so trefflich: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Euer Jubiläumsauftritt „10 Jahre ChoryFeen“ startet am 18. Mai 2019 im Bergischen Löwen. Euer Chorleiter wird im Programm wohl alles aufbieten wollen, was in der verbleibenden Zeit einzuüben möglich ist. Demnach stehen harte Probewochen an. - Für mich seid ihr inzwischen Meisterinnen eures Fachs! Und: Danke für das Highlight Düsseldorf!